

Stadt Osterhofen Niederbayern

*Wirtschaftsdaten
(Stand: 2016)*

Städtische Gegebenheiten

Einwohner: 11.500

Flächengröße: 111,184 km²

Haushaltsvolumen

Vermögenshaushalt 2015: 18.654.200 €

Verwaltungshaushalt 2015: 7.838.600 €

Steuerhebesätze

Grundsteuer A: 330 v. H.

Grundsteuer B: 330 v. H.

Gewerbsteuer: 330 v. H.

Verkehrsanbindung

Bahnhof an Schnellverbindung Passau-München

Anschluss an A92 über B8 (15 km)

Anschluss an A3 über Stst 2115 (10 km)

Lage an Donau und Vils

Wirtschaftliche Lage Osterhofens

Mittelzentrum

Kaufkraftindex/Einwohner: 98%

Kaufkrafteigenbindung: 70%

Einzelhandelszentralität: 119%

Einzugsgebiet (kfr, mfr, lfr Bedarfsgüter): 67.000 – 122.200

Gemeldete Gewerbebetriebe: ~1.500

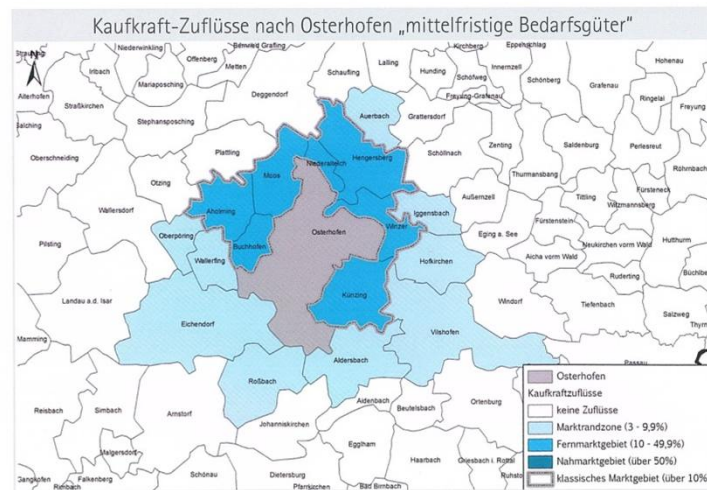
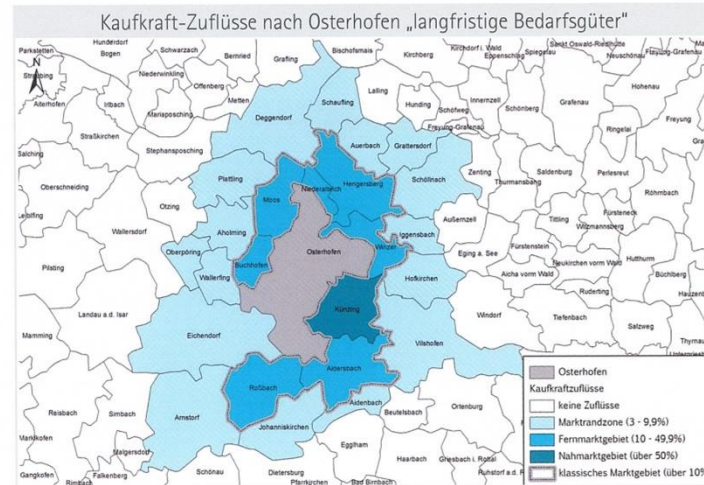
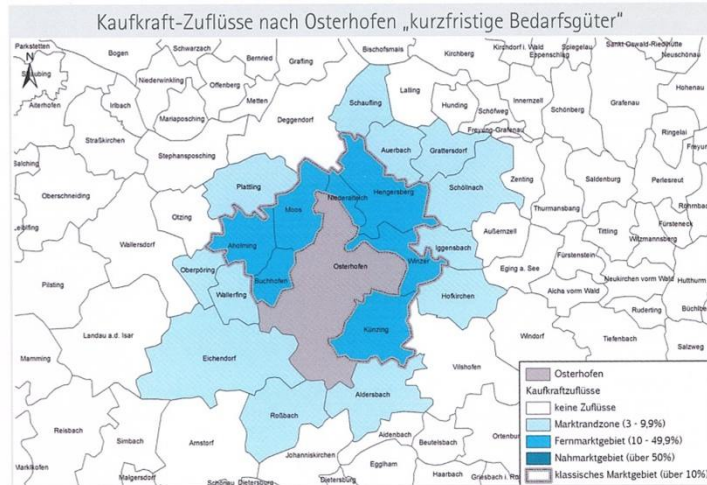
Betriebe in der Innenstadt: ~150; in den Gewerbegebieten: 50

Verkaufsfläche: 30.150 m², davon 5700 m² in der Innenstadt

Fachgeschäfte: 81%, Fachmärkte: 7%, Discounter: 6%, Verbrauchermärkte: 4%, Einrichtungshäuser: 1%

Filialisierungsgrad: 37%

Kaufkraft-Zuflüsse nach Osterhofen



01

www.ihk-riedelbergern.de

Osterhofen

Quelle: Datenblatt HANDEL Landkreis Deggendorf, Kaufkraftstromanalyse und Einzelhandelsuntersuchung 2014

Einkaufsatmosphäre in Osterhofen

Einkaufsatmosphäre: Note 2,1

Qualität und Attraktivität des Branchenmix in der
Innenstadt: Note 2,4

Service und Bedienfreundlichkeit im Einzelhandel in
der Innenstadt: Note 1,8

Erreichbarkeit der Innenstadt per PKW: Note 1,8

Parkplatzausstattung der Innenstadt: Note 2,2

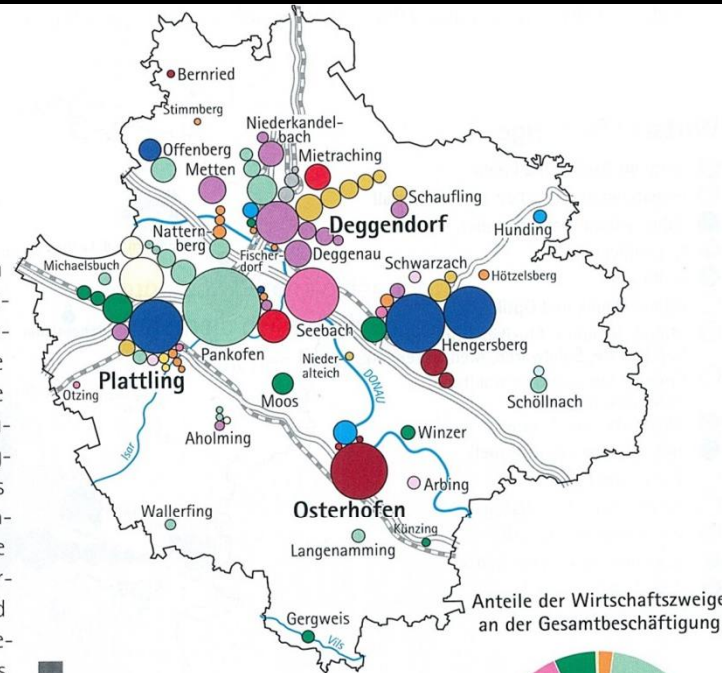
Industriestruktur im Landkreis DEG

mittelindustrie, im Landkreis hingegen gibt es viele Metallherzeuger und -bearbeiter.

Industriestruktur im Landkreis Deggendorf

In den 93 im Landkreis Deggendorf ansässigen Industrieunternehmen sind 11.531 Beschäftigte tätig. Mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze entfallen auf die Bereiche Metall, Fahrzeug- und Maschinenbau. Damit zeigt sich eine ähnliche Verteilung wie in Gesamt-Niederbayern, nur die Branchen Textil/Bekleidung/Leder und Papier/Pappe sowie das Holzgewerbe sind überdurchschnittlich stark vertreten. Im Gegensatz zu den meisten anderen niederbayerischen Regionen hat hier die Haus- und Gebäudetechnik den höchsten Stellenwert. Ein Drittel

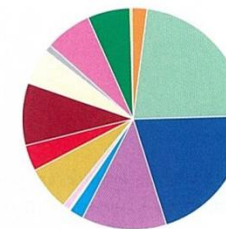
aller Arbeitsplätze können diesem Wertschöpfungsbereich zugeordnet werden. Zudem spielt das Kompetenzfeld Mobilität eine wichtige Rolle. Während sich seit 2010 die Zahl der Unternehmen leicht reduziert hat, hat sich die der Beschäftigten um 15,9 Prozent erhöht, sodass demzufolge ein Anstieg der durchschnittlichen Unternehmensgröße auf aktuell 124 Mitarbeiter zu verzeichnen ist. Sechs Betriebe und damit so viele wie in keinem anderen Landkreis haben jeweils mehr als 500 Mitarbeiter und stellen knapp jeden zweiten Arbeitsplatz.



Wirtschaftszweige

- Bergbau, Steine und Erden
- Erzeugung und Bearbeitung von Metall
- Fahrzeugbau (und Kfz-Teile)
- Maschinenbau
- Elektronik
- Feinmechanik und Optik
- Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Medizintechnik
- Chemie, Kunststoffverarbeitung, Gummiwaren
- Glas, Porzellan, Keramik
- Holzgewerbe (ohne Möbel)
- Papier und Pappe
- Druckereien, Vervielfältigung
- Textil, Bekleidung, Leder
- Nahrungs- und Genussmittel
- Recycling
- Energieerzeugung

Anteile der Wirtschaftszweige an der Gesamtbeschäftigung



93
Betriebe



11.531
Beschäftigte

Quelle: „Niederbayerische Wirtschaft“ der IHK Niederbayern
Vom August/September 2016, S. 56.

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau
Kartographie: Kartographie R. Kneidl, 93073 Neutraubling, Rainstallweg 10c